

[Mühlacker](#)

Zwei Ensembles lassen aufhorchen

Benefizkonzert des Lions Clubs im Mühlehof – Erlös kommt Gartenschauprojekt zugute

Von Eva Filitz Erstellt: 26. Februar 2013, 09:00 Uhr



Das Mundharmonika-Orchester Knittlingen (re.) nimmt die Zuhörer mit auf eine musikalische Weltreise. Der Chor Ton-Art erzählt eine schwungvolle musikalische Liebesgeschichte.

Einen „Erste-Klasse-Musikabend“ erlebte das Publikum beim Benefizkonzert des Lions Clubs im Mühlehof. Rund 450 Besucher waren begeistert von den Darbietungen des Gastorchesters aus Knittlingen und des jungen Chors Ton-Art.

Mühlacker. „We serve – wir dienen“ steht als Motto über dem Wirken der Lions, und die „beneficio“, die Wohltat, ist Programm. Auf der anderen Seite brauchen die Wohltäter einen Empfänger. In der Regel unterstützen die Mühlacker Lions Menschen und Vereine in der Stadt und der Region. Mit der Einladung zum Konzert war allerdings ausnahmsweise eher an ein gegenseitiges Geben und Nehmen gedacht. Die Lions bieten mit namhaften Künstlern, dazu in der Pause mit Bewirtung, einen unterhaltsamen Abend. Gleichzeitig tat das Publikum mit dem Kauf der Eintrittskarten etwas für das Lions-Konto, auf dem ab sofort jeder Euro angespart wird. Denn: Auch die Lions wollen ihren Beitrag zum Gartenschauprojekt leisten und zu gegebener Zeit in der neuen grünen Lunge der Stadt eine bleibende Einrichtung spenden, die nachhaltig für die Bevölkerung von Nutzen ist. Wer also an dem Abend dabei war, kann sich freuen, nicht nur sich selbst etwas Gutes getan zu haben, sondern auch seiner Stadt.



Benefizkonzert des Lions Clubs
 Der junge Chor Ton-Art und das Mundharmonikaorchester Knittlingen begeisterten das Publikum im Mühlehof. (Fotos: Filitz)



?
?



?
?



?

„Weltmelodien im modernen Harmonikasound“ hatten die Musiker des Mundharmonika-Orchesters Knittlingen versprochen. Sie eröffneten den Abend, und ihre Intonationen von Oldies, Pop, Rock, Folklore, Film- und Musical-Melodien waren einfach spitze. Mit in der ersten Reihe im Publikum saß neben seinen Amtskollegen aus Mühlacker und Ölbronn-Dürren der Knittlinger Bürgermeister Heinz-Peter Hopp, der an diesem Abend den Stab seinem Kämmerer Dannecker überließ. Der ist im „Nebenberuf“ Dirigent der „Mundhärfler“, moderierte zwischen den Vorträgen und führte scheinbar ganz locker seine Musiker, hatte sie aber fest im Griff, wie das äußerst disziplinierte Spiel auf den kleinen Instrumenten zeigte.

Schon mit dem ersten Titel „Ob-la-di, Ob-la-da“ sprang der Funke über. Rhythmischer Klatschen, aber auch Mitsingen waren angesagt. Großer Beifall brandete nach den Soli-

Einlagen von Diana Geigle-Rapp, Tobias Erlach, Julia und Marvin Kesselbach und Uwe Kesselbach auf. Und was Uwe Kesselbach am Ende mit seinem Mini-Instrument anstellte, muss man gehört haben, um es zu glauben. Der Verein braucht sich um seine Zukunft keine Sorgen zu machen, sollte es seinem Jugendleiter Uwe Kesselbach gelingen, sein Können weiterzugeben.

Der Dirigent greift zur Gitarre

Es war eine musikalische Weltreise mit Melodien von James Last, Freddie Mercury und Freddy Quinn. Dazu gab es Medleys deutscher Schlager, Hip-Hop-Polka, und nicht nur bei „Schön war die Zeit“ huschte ein Lächeln über viele Gesichter. In Nashville, der Hochburg der amerikanischen Country Songs, angekommen, griff der Dirigent zur Gitarre, und ein Hauch von Johnny [Cash](#) klang an. „Mundharmonika-Orchester Knittlingen – das besondere Klangerlebnis“ behauptet die muntere Truppe von sich. Der langanhaltende Applaus bestätigte diesen Anspruch.

Nicht weniger Furore an diesem Abend machte Ton-Art, der junge Chor der MGV-Chöre Mühlacker, mit einer Fortsetzung von „Rock meets Musical“, das seine Mühlacker Uraufführung vor etwa einem Jahr erlebt hatte und erneut mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Diesmal ist es ein junges Liebespaar, das sich über die Musik kennengelernt hat. Es gibt kein Happy End. Sie geht ihren eigenen Weg, und er „zerbricht an seinem Scheitern“. Alle 13 Songs wurden in Englisch vorgetragen, überleitende „Lyrics“ wurden von dem Paar in Deutsch gesprochen – als „roter Faden“ der Handlung. Dazu jede Menge schwungvolle Choreographie, sodass sich das Notenblatt in der Hand von selbst verbot. Neben dem konzertanten Erlebnis, zu dem auch eine sensibel begleitende Band beitrug, sollte auch die kognitive Leistung des Ensembles gewürdigt werden. „Um Mühlacker ist mir bei so einem Potenzial nicht bange, halten Sie den Chor zusammen“, dankte Lions-Präsidentin Sandra Sailer dem Dirigenten, Chordirektor Martin Falk, und dem Ersten Vorsitzenden des MGV, Peter Heinke.